

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

„Tagesblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preisproben Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 195.

Sonnabend, 23. August 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Stadtbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schlosser Karl Friedrich Stein, geboren am 27. Dezember 1867 in Pochra Kreis Riesa, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten S. Z. No. 369/02 sofort Mitteilung zu machen. Prenzlau, den 19. August 1902.

Der Königlich Erste Staatsanwalt.

Beschreibung: Statur: kräftig. Größe: 1 m 74 cm. Haare: blond. Mund: gewöhnlich. Gesicht: voll. Nase: gewöhnlich. Bart: blonden Schnurrbart. Gesichtsfarbe: rötlich.

Mittwoch, den 27. August 1902,

Vorm. 11 Uhr.

kommen im Auktionslokale hier 2 Tische, 1 Kleiderständer, 1 Regulator, 1 Herrenschreibtisch, 2 Wandschilde mit Marmorplatte und 4 Fahrradlaternen gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, 22. August 1902.

Der Ser.-Bolz. des Kgl. Amtsger.

Im Versteigerungslokale hier kommen

Montag, den 25. August 1902,

Vorm. 10 Uhr.

1 große Leinwandwebstuhl, 3 Weißblechen, 1 Schreibsekretär, 1 Sopha und 1 Schrank mit Aufsatz gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, 18. August 1902.

Der Ser.-Bolz. des Kgl. Amtsger.

Das Einlagenbuch der Sparkasse zu Riesa No. 48135 auf „Auguste Kiermann in Wöhls“ lautend, wird hierdurch für ungültig erklärt. Riesa, am 21. August 1902.

Der Rath der Stadt Riesa.

No. 707 Sp.

Druckmstr. Voeters.

Dr.

1500 Mark erthypothekarisch

mündelicher anzuleihen. Meldung bei Herrn H. Borj. Hirsch-Glaubitz. Kirchvorstand Glaubitz.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 23. August 1902.

— Wetterprognose. (Orig.-Mittheilung vom kgl. meteorologischen Institut zu Chemnitz.) Ueberblick der Wetterlage in Europa heute früh: Mit der Vertiefung der Depression im NW. von Schottland und der Abflachung des nördl. Minimums hat sich der hohe Druck von Centralearopas nach der südl. D-See ausgedehnt; sein Maximum liegt mit 770 mm über Sachsen. Bei leichten, unbestimmten Winden herrscht vielfach wolkenloses, sehr kühles — die Maxtemperatur liegt bei uns 6° unter der normalen — Wetter; heitere, wärmere Witterung wahrscheinlich.

Wä auf geringe, stellenweise Niederschläge am Morgen und Vormittag des 22. August verließ derselbe bei leichten, wehl. Winden vielfach heiter aber kühl. In Weidenhain trat das Minimum mit 3,5° ein, das höchste Maximum betrug nur 18° (Delpitz); die Mitteltemperaturen lagen 2 1/2° (Altenberg) bis 5° (Weidenhain) unter der Normale. Am Morgen stärkere Thaubildung, z. Th. Nebel.

— Der Königlich sächsische Militärverein und wohnt dem verstorbenen Kriegs- und Staatsminister General der Infanterie Edler von der Planitz folgenden Nachruf: „Der Königlich sächsische Militärverein hatte die Ehre, den Entschlafenen seit 1894 als Ehrenmitglied des Bundes führen zu dürfen; er wird durch den Verlust auf das Schmerzlichste betroffen. Viele unserer Kameraden haben unter der Führung Sr. Excellenz dem Feinde gegenübergestanden, eine noch größere Zahl ist in Friedenszeiten seinem Kommando gefolgt. Allen war er ein leutseliger, humaner und gütiger Vorgesetzter, dem Wunde aber war der Entschlafene ein warmer Freund und Gönner. Darum trauern wir in wahrhaftem Schmerz am Grabe Sr. Excellenz des Herrn Ministers und rufen ihm unseren innigsten Dank für sein wohlwollendes Interesse und für die warmherzige Förderung unserer Bestrebungen in die Ewigkeit nach. Das Andenken an den Heimgegangenen wird in uns nie erlöschen.“

— Von einem bedauerlichen Unfall wurde heute Vormittag auf der Riesa-Röderauerstraße, jenseits der Eibbrücke, Herr Dr. Nicolai betroffen. Als derselbe in Begleitung seiner Schwägerin, Fräulein Lorenz aus Großenhain, mit dem neuen schmalen Automobil nach Röderau fahren wollte, um daselbst Krankenbesuche zu machen, ließen in unvorsichtiger Weise vor dem Wagen zwei Mädchen hin, kreuzten die Straße und ließen von diesem gefährlichen Begleiter, trotz wiederholter Signale und mit der Hand gegebener Drohungszeichen nicht ab. Schließlich ließ ein der Mädchen nochmals so kurz vor dem Wagen über die Straße, daß es überfahren worden wäre, wenn Herr Dr. Nicolai, der den Wagen selbst leitete, nicht scharf abgelenkt hätte. Dadurch aber gelang es dem Gefährten in den Straßengraben und fürzte um, wobei Herr Dr. Nicolai leider den rechten Arm brach, während Fräulein Lorenz einen empfindlichen Stoß gegen den Kopf erhielt, im Uebrigen aber glücklicher Weise ohne wesentliche Verletzungen davon kam. Das Automobil wurde stark beschädigt. Das Mädchen, das den Unfall provoziert, blieb unverletzt. Ein der Wegs daher kommender Fuhrmann leitete die erste Hilfe. — Trotz aller Beschwerden, Warnungen und Unschuldsklären bringt die liebe Straßenjagd sich und Andere fortgesetzt in oft leichtsinnigster und nachlässigster Weise in Lebensgefahr!

— Die Sachsenküstung, unentgeltlicher Arbeitsnachweis für gebiente Soldaten, sei jetzt in Erinnerung gebracht. Die Entlassung der Reservisten steht nahe bevor. An die Arbeitgeber ergeht daher die Bitte, den Geschäftsstellen der Sachsenküstung ihren Bedarf an Arbeitskräften so bald als möglich anzugeben. Unteroffiziere und Mannschaften aller Waffengattungen stehen in großer Anzahl zur Verfügung. Besonders gesucht werden von diesen Beamtenstellungen, ferner Stellenungen als Bureauhilfen, Expedienten, Lagerausseher, Kassenboten, Marktbesitzer, Kutscher, Diener u. dergl. Aber auch von gelehrten Arbeitern auf den verschiedensten anderen Erwerbsgebieten wird Stellung gesucht. Da die Geschäftsstellen der Küstung aber das ganze Land verbreitet sind und unter einander in Verbindung stehen, so können Arbeitgeber auf keine Weise vorthelhafter und leichter zu tächtigen, an straffe Arbeit gewöhnten Arbeitskräften gelangen, als durch die Sachsenküstung. Die Vermittlung ist sowohl für Arbeitgeber als für Arbeitnehmern völlig kostenlos. Geschäftsstellen der Küstung befinden sich an sämtlichen Orten der Amtshauptmannschaften und in allen Garnisonen. In Riesa bei Herrn Kaufmann Kießling, Altmarkt.

— Auf der Elbe unterhalb Dorchau land, wie aus Tangermünde berichtet wird, ein Zusammenstoß des Stromaufwärts fahrenden Stationsdampfers „Specht“ mit einem seitwärts befindlichen Schleppschiff eines thalwärts fahrenden Schleppdampfers. Der Anker des Rahmes riß die Kajüte des „Specht“ vollständig ab und brachte letzteren zum Kentern, so daß er in wenigen Sekunden sank. Wasserbauwart Sommerfeld sowie Steuermann Stahlhock retteten sich durch Ueberpringen auf den Schleppschiff, während die übrigen an Bord befindlichen Personen, nämlich Bürgermeister Ludolph, Wasserbauwart Dames und Maschinenführer Hüh, zunächst mit in den Grund gezogen wurden, bald aber wieder auftauchten und von inzwischen ausgelegten Booten gerettet wurden. Der Sohn des Bürgermeisters, der gleichfalls auf dem Dampfer war, sprang in den Strom und schwamm nach einer Sandbank. Wasserbauwart Dames konnte Bürgermeister Ludolphs erlittenen Verletzungen, letzterem wurde auch ein Ring vom Finger gerissen, ferner sank eine Kofferte mit 100 M. in den Grund.

— Für die nachverzeichneten Ausstellungen ist frohliche Rückbesprechung der ausgestellten Exhate oder sonstigen Ausstellungsgegenstände auf den sächsischen Werten gewährt worden: Gefäßausstellungen in Reichenbach i. B. (2. Novbr.) und in Lugau (25. Novbr.), Kantinenausstellung in Altenburg (S. A.) (2. Novbr.), Gefäß- und Kantinenausstellung in Gornsdorf i. E. (24. Novbr.), Internationale Handenausstellung in Stuttgart (6. Okt.), Völkerverständlichkeitsausstellung in Walldorf (7. Okt.), sowie Internationaler Markt und Ausstellung von Motorfahrzeugen, Fahrrädern, Schreibmaschinen, Nähmaschinen, Registrier-Kassen und anderen Erzeugnissen der sächsischen Industrie in Leipzig vom 18. bis 27. Oktober 1902.

— Verdienst bei täglich 7 Stunden Arbeitszeit bis 20 Mark pro Tag sollte gegen Einsendung der Adresse von einer Firma in Blauen nachgewiesen werden. Ein in Cottbus wohnender Gärtner sandte seine Adresse ein und erhielt daraufhin ein Schreiben, in welchem er aufgefordert wurde, 15 Mark einzusenden, dann würde die Firma ihm zu dem Verdienst verhelfen. Er that dieses und nach einigen Tagen kam ein Paket an, welches 200 Rottentafeln enthielt; ein beigelegtes Schreiben

sagte, daß er, wenn er die Tafeln mit 20 Pfennige pro Stück verkaufe, in 7 Stunden 20 M. und noch mehr verdienen könne.

— Zur Geschäftslage auf der Elbe schreibt das „Sächs.“ aus Aufsig: In der vergangenen Berichtswochen haben sich die Braunkohlenverladungen etwas gebessert, denn das tägliche Durchschnittsquantum ist wieder bis circa 460 Waggons gestiegen und dürfte auch für die nächste Zeit noch mit diesen Quantitäten zu rechnen sein, da sich im allgemeinen ein etwas regerer Bedarf zeigt. Leerer Laderaum ist großer Mangel nicht am Platze, mehr wie 20 Waggons sind nicht disponibel, der Zugang ist mäßig und dürfte auch in der nächsten Zeit nicht auf bedeutendes Angebot zu rechnen sein. Die Kohlenmärkte sind gegenwärtig folgende: Nach Dresden 160 Pf., Weisshof 170 Pf., Riesa 180 Pf. per Tonne ohne Staffel. Wittenberg 160 Pf., Dessau-Ragdeburg 170 Pf., Tangermünde 180 Pf., Dömitz-Hamburg 200 Pf., Burg 190 Pf., Rathenow 260 Pf., Brandenburg 250 Pf., Wollscham 270 Pf., Berlin 300 Pf. v. c. Tonne bei 50 Zoll Begeißelnd, für jeden Zoll unter 50 Zoll 4 Pf. per Tonne mehr Fracht, jedoch also bei 32 Zoll Begeißelnd 72 Pf. per Tonne mehr Fracht zu zahlen sind. Fahrzeuge für Havelkanal, Spree, die dortigen Seen, die Ober Elbe immer noch am hiesigen Platze, obgleich diese Kategorie Fahrzeuge zu günstigen Frachten immer Verwendung finden.

* Gröbba, 21. August. Da die ungünstige Witterung der letzten Tage dem Eindringen der Ernte im höchsten Maße hinderlich gewesen ist, so muß nach Beschluß des Kirchenvorstands das Erntedankfest verschoben werden, was gewiß den Willen aller Beteiligten finden wird.

Weißen, 22. August. Die seit etwa Jahresfrist spielende Frage der Errichtung eines Realgymnasiums in Weißen, die den Freunden der Sache viel zu langsam vorwärtsging, hat in den letzten Monaten die Anschaffung beschäftigt. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung kam sie nun wieder an die Öffentlichkeit, ohne jedoch endgültig entschieden zu werden. Die Realchul-Kommission hat eine Berechnung aufgestellt, derzufolge die durch das Realgymnasium erwachsenden Kosten, die Mehrkosten für Verzinzung des größeren Realchulneubaus eingeschrieben, jährlich 28 000 M. betragen würden, den Fall angenommen, daß die Realschule daneben weiter wie bisher als Doppelanstalt bestehen müßte. Anderenfalls — und dieser Ansicht ist man in weiten Kreisen — würden sich die Kosten ganz bedeutend ermäßigen. Die genannte hohe Kostensumme, die allerdings erst nach 6 Jahren voll erreicht würde, bewog die Stadtverordneten, die Beschlußfassung nochmals zu verlegen, um Zeit zu reichlicher Ueberlegung zu gewinnen. Zu diesem Ausgang der langen Beratung trug auch die verschiedene gedruckte Art der Beschlußfassung des Rathes bei. Dieser Beschluß lautet nämlich nicht dahin, ein Realgymnasium zu errichten und die Stadtverordneten um Zustimmung zu ersuchen, sondern der Rath erklärt, daß er bereit ist, das Realgymnasium zu errichten, wenn die Stadtverordneten die erforderlichen Mittel bewilligen.

Weißen, 22. August. Dem Oberpostsekretär Schönbach hier, wurde bei seinem Scheiden aus dem Dienste der Charakter als Rechnungsrath verliehen.

Ortma, 22. August. Wegen der noch im Rückstand befindlichen Ernte finden die Übungen des Artillerie-Regiments Nr. 78, die vom 23.—29. August in den Fluren Ortma, Ortchen und Großbardau stattfinden sollten, nicht statt. Auch das auf den 25. August angelegt gewesene Schachfesten bei Ortma wird erst nach den Mandaten abgehalten werden.